daß Abfat 1 u. 2 bes Artifels nicht getrennt werden durften. Mit der von Sick und Genoffen gewünschten Borlage eines Gefetes über Die Ministerverantwortlichkeit könne die Regie= rung fich einverstanden erklären. Auch fei die Erwartung berechtigt, daß die Regierung nur in Nebereinstimmung mit der Landesvertretung porachen werde, aber Sid's Untrag als Ganzes fei unannebmbar wegen des Mangels eines Haren Ausspruchs über bas Materielle ber Frage. — Nach lebhafter Debatte wird Sid's Bermittelungsantrag mit 73 gegen 16 Stim: men abgelebut und die von der Kommission porgeschlagene motivirte Tagesordnung mit 60 gegen 29 Stimmen angenommen. Die Er-Harung der Erwartung eines Gesetzes über Berantwortlichkeit der Minister wird aus Sict's Antrag mit 80 gegen 9 St. hinzugenommen.

Stuttgart den 10. Febr. 61. Giß= ung. Tagesordnung: Bedarf des Juftigdepar= tements, der für 1871-73 durchschnittlich 1.361,265 fl. 11 fr. beträgt und genehmigt wird. Es kommt hiebei die Befferstellung der Rreisrichter, die Errichtung eines allgemeinen Suftiggebäudes in Stuttgart, Die Beibehaltung ber haft auf Hobenafperg und die Befferftel= lung der Strafanstalten-Auffeher zur Sprache. - Einen weiteren Gegenstand der Tagesordnung bilden die Leiftungen an das beutsche Reich mit 5,080,880 fl. für 1871/72 und 3,712,136 fl. 45 fr. für 1872/73, welche eben= falls genebmigt werden.

Amtliche Rachrichten.

- * Dem Gemeindepfleger Greiner in Fornsbach ift die filberne Civilverdienst= medaille verlieben worden.
- * Die Austigassessorsstelle in Welzbeim wurde bem Juftigreferendar Bed von Altshaufen. Hilfsrichter bei dem Stadtgericht Stuttgart, übertragen.

Cagesereignisse. Deutschland.

Badnang ben 12. Febr. Um letten Freitag hat der hiefige Gemeinderath mit allen gegen Eine Stimme den löblichen Beschluß gefaßt, der hiefigen Renerwehr zur Mus: rüftung ihrer neu hinzugekommenen Manuschaft die Summe von 500 fl. aus der Stadtkaffe zu verwilligen.

* Kür Lederfabrifanten gieng der Redaction von einem gutunterrichteten Hause folgende, als "wahrheitsgetreu" bezeichnete Mittbeilung zu: "In Folge von Berichten aus Offindien und Java find in den letten Auctionen auf dem Continent alle Sorten robe 28 ild hänte wiederholt start im Preise gestiegen und gang fabelhaft bobe Notirungen bezahlt worden, 3. B. für Ite Sorten Dacca und Calcutta 56 fr. bis 1 fl., für 2te Sorten 52 fr., 3te Sorten 40-42 fr., schwere Sor= ten eine Kleinigkeit billiger. — Die bedeutens den Lederanschaffungen in Destreich tragen mit zur Steigerung bes Artifels bei und icheint ber Breis der roben Wildhaute sowie des gegerbten Leders seinen Söhepunkt noch nicht erreicht zu baben.

* Rächsten Montag ben 19. b. M. findet die alliährliche Gerbrindenversteige= rung zu Beilbronn statt, wozu bereits ein fehr großes Quantum angemeldet ift. Die Bersteigerung beginnt um 10 Uhr Vormittags.

Stuttgart ben 10. Febr. Prafibent v. Etein beis ift gestern in Begleitung des Musterlagersinspektors Senfft nach Wien abaereist, um als wurtt. Kommiffar an Ort und Stelle von den Vorarbeiten für die im nächsten Sahr bort stattfindende große Belt: Ausstellung Einsicht zu nehmen.

Die Lebensversicherungs: und Ersparnik. bank in Stuttgart hat im Jahre 1871 wieder einen fehr befriedigenden Zugang an neuen Berficherungen erreicht, obwohl die Folgen des Krieges dem Versicherungswesen nicht gunftig waren. Es liefen 2294 Antrage mit 4,671,600 fl. ein, wovon 1970 mit 3,991,100 fl. berücksichtigt werden konnten.

Herrenberg den 9. Febr. Bei der gestrigen Abgeordneten wahl wurden von 4529 Bablern 2420 Stimmen abgegeben. Dberbaurath Morlof erbielt 1720 Stimmen. auf den Kandidaten der Bolkspartei Schultheiß Renschler in Unterjettingen, der früher schon in der Kammer faß, fielen 700 St. Mit ber Wahl Morloks hat der Bezirk deutlich ausge= sprochen, wie sehr ihm die Gewinnung einer Eisenbahn am Herzen liegt.

Berlin ben 8. Febr. Dr. Strousberg verläßt, jo meldet das "Fremdenblatt", mit der ganzen Familie binnen Kurzem Berlin und siedelt nach London über, woselbst er ein prächtiges Grundstück in der nobelsten Gegend erworben. Sein hiesiges Grundstück an der Wilhelmestraße soll Dr. Strousberg an Direc. tor Hansemann für 500,000 Thaler verkauft haben. Alle in seinem Saufe enthaltenen Runft: werke, die werthvolle Bibliothek 2c. geben mit nach London hinüber.

Auferstanden.

Novelle

Wolfgang Müller von Königswinter. (Kortsekung.)

Ein fanftes Lächeln fpielte über fein ern= stes Gesicht. Er konnte den halb bittenden, halb vorwurssvollen Zumuthungen seines Töchterchens nicht widerstehen und machte mit ihm einen Gang durch die verschiedenen Theile des aroßen Schiffes, bas einem wandernden Gaft= hof glich. Das Kind legte überall feine Wißbegierde an den Tag. Es betrachtete die ef: senden, trinkenden und schwakenden Gruppen und die einzelnen Leute, die lasen oder in die Gegend schauten. Am meisten interessirte es sich für die rastlos arbeitende Maschine, die stets im Tacte schnob und puffte und zuwei= len schwarze Wolken aus dem hohen Schlot ftick, so wie für die mit Kohlen beschmutten Manner, welche das Werk im Gange hielten.

Als sie wieder an ihre alte Stelle gelangt maren, nannte der Bater dem Kinde die Berge, die sich immer böber mit ihren Felsen, Weinbergen und Wäldern erhoben, und die Ortschaften, die am Ufer lagen. Gine Weile sprach sie die Namen nach, dann aber wurde sie durch diese Unterhaltung gelangweilt, denn die Bilder verwirrten sich, sie konnte niraends bestimmte Erlebniffe daran knupfen. Der Bater versuchte es nunmehr, durch die Erzählung verschiedener Sagen ihre Aufmerksamkeit zu spannen. Einige Geschichten von Riesen und Zwergen machten ihr Freude, für die ern. steren Legenden fehlte dem Kinde noch das Verständniß. Schlieftlich ermunterte er Die Kleine, ihr Bilderbuch zu besehen und sich mit der Buppe, die er aus dem Reisesacke holte, bie Beit zu vertreiben.

"Ach nein, das macht mir keine Freude," rief Winny.

"Aber was willft Du denn machen?" "Dort find Kinder, ich mochte fvielen." "Aber Du kennst fie ja nicht."

"Das thut nichts. Ich will zu ihnen." "Meinetwegen ," fprach ber Bater , "aber Du darfit nicht weiter geben, als bis an bie hälfte des Schiffes."

Das Kind versprach es und sprang auf. Sie nabte sich zuerst mit raschen Schritten einer Familie, die an dem Oberlichte des Ga-Ions und auf ber gegenüberliegenden Bank Blat genommen hatte. Es waren Bater, Mutter, zwei erwachsene Madchen und einige Rinder in Winnys Alter. In dem Berhalt= niffe, wie fie fich näherte, wurden ihre Bemegungen langfamer. Bulett ftand fie ichuchtern in der Nähe und betrachtete ihre Alters= genoffen mit großen Augen, während sie bie

händchen auf den Ruden hictt. Die Mutter bemerkte die Kleine und erleichterte ihr fofort die gewünschte Begegnung. Wer kann auch einem jungen Wesen mit lich = ten Augen widerstehen, jumal wenn es schön und anmuthig ift? Aber ihre eigenen Kinder. benen fie zurief, fie möchten dem artigen Dad= den Die Sand geben, standen ihrerseits dem schwarzens Lodentopf nicht minder verlegen gegenüber, fondern faben die neue duntle Ericheinung mit ftieren Augen an.

"Wie heißt Du benn ?" fragte bie freund-

"Winny Sarter," antwortete das Kind mit frischer unbefangener Stimme.

"Das ift ja ein feltfamer Rame." "Ich heiße eigentlich Winfriede, aber fie nennen mich Winny. Meine Mutter hat mich so gebeißen."

"Lebt denn Deine Mutter nicht mehr?" "Rein, sie ist gestorben, als ich geboren

"Armes Kind!" fprach die Frau mitleidig. "D nein, ich bin nicht arm, denn die Mutter ist glücklich im himmel bei ben lieben Engeln und kommt jede Nacht — und steht an meinem Bette."

"Was ist denn Dein Bater?"

"Ein Doctor. Früher hat er alle Kranken curirt, jett macht er den Blinden neue Augen, daß sie wieder feben und froh sein konnen. D, er ist fehr gut, mein Papa. Da hinten sitt er auf der Bank."

"Wo wohnt Ihr denn?"

"Wir haben früher auf dem Lande gewohnt. Bor Kurzem aber find wir auf die Universität gegangen. Da hat der Bater noch einmal studirt. Jest ziehen wir in eine große Stadt, wo der Bapa Angenargt wird. Er faat, daß sie sebr schön ist und viel größere Häuser hat wie unser Dorf. Dort soll ich and in die Schule geben. Ich freue mich fehr, daß ich nun mit vielen Kindern gufammenkommen werde, denn ich habe die Kinder so gern. Aber der Bater ist doch nicht gern fortgegangen. Er konnte sich aar nicht von dem Kirchhofe trennen, wo die Mutter begra: ben liegt. Als wir unfer Saus verließen. war er ganz ruhig, aber als wir zulett das Grab besuchten, da hat er lange und still a e= weint."

"Bielleicht findest Du in der Stadt eine neue Mutter," sprach die Frau.

"Ach ja, das wäre fehr gut, aber fie müßte auch fo lieb fein, wie die Mutter, die gestor= ben ist."

"Du hast sie ja gar nicht gesehen." "Uber ich kenne ihr Bild — ach das Bild ist so schön, so schön und so treu und so (Forts. f.)

Geftorben

ben 11. d. Mts.: Wilhelmine Sailer Wittwe, 68 Jahre alt, an Unterleibsentzund= ung. Beerdigung am Dienstag ben 13. b. Mts., Nachmittags 3 Uhr.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Hro. 20.

Donnerftag den 15. Februar 1872.

41. Jahra.

Ericheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und foftet frei ins haus geliefert: vierteljahrlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtebegirt Bad: mang 46 fr., und außerhalb diefes 55 fr.; halbjahrlich: im Oberamtsbezirt Bachnang 1 fl. 32 fr., außerhalb deffelben 1 fl. 49 fr. Man abonnirt bei den R. Pofts amtern und Postoten. Die Ginrudungs gebuhr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das doppelte 2c.

Verfügung des K. Ministeriums des Innern, betr. die Anzeigepflicht beim Ausbruche von austeckenden Krankheiten unter Menschen und Thieren.

Unter hinweisung auf Art. 25 Biffer 3 des Gesetzes vom 27. Dez. 1871, betreffend Aenderungen des Polizeistrafrechts bei Einführung bes Strafgesetbuchs für das Deutsche Reich, wird verfügt, daß der Obrigkeit (der Ortspolizeibehörde) von dem Ausbruche nachstehender Krantbeiten unverweilt Anzeige zu machen ift:

I. bei Menfchentrantheiten :

1) pon Menschenpoden,

" ber epidemischen (afiatischen) Cholera,

3) ", der Wuthkrankheit; II. bei Thierkrankheiten: 1) von der Rog- und Burmfrantheit bei Pferden, Gfeln und Maulthieren,

2) von ber Beschäl: oder Chankerseuche bei Pferden,

" " Rinderpest,

Lungenseuche des Rindviehs,

dem Bläschenausschlage an den Geschlechtstheilen beim Rindvieb,

der Raube der Schafe,

ben Boden ber Schafe,

ber Buthfrantheit aller Sausthiere, dem Milzbrande aller Hausthiere (ber jog. Blutseuche der Schafe und dem brandigen Rothlauf der Schweine),

von der Maule und Rlauenseuche des Rindviehs, der Schafe, der Ziegen und der Schweine.

Bur Anzeige find verbunden und unterliegen im Falle der Unterlaffung der gesetlichen Strafe : bei Denfchentrantheiten, die Angehörigen des Rranten, beziehungsweise diejenigen Bersonen, welche die Pflege des Rrans

fen übernommen baben : bei Thierkrankheiten, die Eigenthümer der Thiere, beziehungsweise alle diejenigen Bersonen, welchen die Wart oder hut

ber Thiere vom Eigenthumer anvertraut ift. Bei den nicht jum arztlichen Berfonal gehörigen Personen findet jedoch eine Strafe nicht statt, wenn fie den Krankheitsfall einem öffente lich ermächtigten inlandischen Arzt, beziehungsweise Thierarzt jur Behandlung übergeben haben.

Wenn letteres geschehen ift, geht die Anzeigepflicht auf den betreffenden Arzt beziehungsweise Thierarzt über.

Scheurlen. Die Ortsvorsteher haben vorstehende Berfügung in den Gemeinden aufs Genaueste bekannt zu machen mit dem Bemerken, daß dis

Nebertretung dieser Borschriften mit Geldbuße bis zu 50 Thaler oder haft bis zu 6 Wochen bestraft wer be. Badnang ben 15. Febr. 1872.

R. Oberamt. Dreicher.

Aufnahme in das Armenbad. Wildbad.

Die Gesuche um Aufnahme in das Armenbad (Ratharinenstift) in Wildbad sind späteftens bis 10. Marz d. 3. durch Bermittlung ber R. Oberämter ober einer anderen zur Portofreiheit berechtigten Beborde mit der Bezeichnung als "Dienstsache" an die R. Badaufsichtsbehörde in Milbbab einzureichen.

Diefe Gefuche find zu belegen : 1) mit einem gemeinderathlichen, oberamtlich beglaubigten Beugniffe, welches ju enthalten bat :

a. den vollständigen Ramen, Wohnort, Alter, Gewerbe des Bittstellers;

b. deffen Praditat, erstandene Strafen, Bermögens: und Erwerbsverhaltniffe; c. eine Nachweifung barüber, daß die Gemeinde- und Stiftungstaffen den Bittsteller fur den Gebrauch der Badetur nicht vollstanbig unterstüten können;

eine Erklärung, daß der Gemeinderath Sicherheit leifte fur die Dedung derjenigen Kosten, welche nicht vom Ratharinenstift bed. jahlt werden, 3. B. für Ber= und Beimreife, für langeren Aufenthalt, für Sterbefall u. f. m.

2) mit einem ärztlichen Beugniffe über die Art und Dauer der Rrantheit unter Angabe der angewendeten Mittel. Die Bittsteller haben die höhere Entschließung und die Einberufung durch die Badaufsichts-Behörde abzumarten.

Wer fich früher in Wildbad einfinden wurde, konnte nur gegen Bezahlung der Tare die Bader gebrauchen und hatte in Ermangelung der erforderlichen Mittel jum Aufenthalt in Wildbad die Burudlieferung in die Beimath zu gewärtigen.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Dauer des Aufenthaltes im Ratharinenstift bei den einzelnen Kranken gang bavon abhängt, ob die in den Zeugniffen angegebenen Berhältniffe mit dem Thatbeftande bei dem nachfolgenden Erscheinen der Kranken übereinstimmend gefunden werden. Genaue Ausstellung, namentlich der arztlichen Zeugniffe ift daber nothwendig und im eigenen Interesse der

Rranten gelegen. Den Aerzten wird auch die Bekanntmachung vom 7. Marg 1853 (Staatsanzeiger Rr. 60) in Erinnerung gebracht. Bon den Gemeindebehörden wird erwartet, daß fie Leuten, welche nicht zu den unbemittelten gehören, oder folchen, von welchen eine

Belästigung ber Aurgafte zu befürchten mare, teine Zeugniffe ausstellen. Die Königl. Oberämter werden ersucht, gegenwärtige Bekanntmachung mit dem Anfitgen in die Bezirkeblätter einruden zu laffen, baß Gesuche, welche nach dem 10. März einkommen, auch wenn fie die obenbezeichneten Notizen enthalten, nur ausnahmsweise in besonders bringenden Fallen, folde aber, welche die obenbezeichneten Nachweise nicht enthalten, überhaupt nicht berücksichtigt werden konnen. Q. Bad: Muffichtsbehörde.

Badnang. Wiese-Berkauf. Ludwig Groß, ledig von hier, vertauft

Den 20. Januar 1872.

am nächsten Samftag ben 17. b. M., Vormittaas 10 Uhr, auf hiefigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich: 20 A. 3 M. (1/2 M. 4,1 R.) Wiese im Sechoffeld, neben Ludwig Traub von Seebof und Natob Edstein, wozu die Liebe Rathsichreiberei. Rrauth.

Verkauf eines plaßes.

In Folge eines Nachgebotes verkauft die Stadtpflege am nächsten

Samftag ben 17. b. M., Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiefigen Rathhause im noch mali= gen, aber letten öffentlichen Aufftreich: 2 Are 13 Meier oder 25,9 Rth. Bauplat in der untern Au, an der projectirten Querftraße und an der projectirten Straße gegen die untere Muble, neben der let: teren Straße und Jatob Baufer, Roth= gerber, angekauft um 10 fl. pro Ruthe, wozu man die Liebhaber einladet. Den 13. Febr. 1872.

Rathsschreiber Rrauth.

Dberbrüden.

Straßenbau-Accord. Die hiefige Gemeinde beabsichtigt eine neue Strafenstrede von 132 Ruthen Länge gegen

Rottmannsberg berftellen zu laffen. Nach dem gefertigten Ueberschlag berechnen

a) die Planirungs-Arbeiten à 2 fl. 24 fr. per Nith. auf 316 fl. 48 fr.,

b) die Chaussirunge-Arbeiten à 6 fl. 24 fr. per Rib. auf 844 fl. 48 fr., c) die Maurer-Arbeiten bei 3 Dohlen auf 63 ft. 40 fr.

Die Aussührung bes Baues wird am Freitag den 16. Febr. d. 3., Vormittags 9 Uhr,

auf biefigem Nathbause im öffentlichen Abstreich pergeben, wozu tuchtige Unternehmer - Ausmartige bier nicht bekannte, mit gemeinderath: lichen Bradifats. und Bermögenszeugniffen verfeben - eingeladen werden.

Den 10. Febr. 1872.

Gemeinderath.

Rell, Gemeindebez. Reichenberg. Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Winter. Schafwaide, welche 150 Stud Schafe ernährt, kommt am Samftag den 17. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr, auf 3 Jahre, von Jakobi 1872 bis Ambrosi 1875 im Haufe des Anwalts Stelzer in Bell jur Verpachtung , wozu Liebhaber eingeladen merden.

Den 9. Febr. 1872.

Schultheißenamt.

Drefelbof, Gemeindebezirke Unterweiffach.

Hofguts-Verkauf.

Die Wittwe des Jatob Bäuerle, gew. Bauers vom unihr gesammtes Hofgut,

bestehend in einem Wohnhaus, Scheuer und Waschhaus, ca. 1 Mrg. Garten,

ca. 92/. Mrg. Aeder, ca. 66/. Mrg. Wiesen

guf. 17 Morgen, am Montag den 19. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Unterweissach im öffents lichen Aufftreich jum Bertauf, wozu Liebhaber, auswärtige mit Bermogenszeugniffen verfeben, eingeladen werden

Bemerkt wird, daß bei einem annehmbaren Angebot der Zuschlag sofort erfolgen wurde. Den 10. Febr. 1872.

A. A. Schultheiß Rübler.

Däfern. Stamm= und Breunholz= Berkauf.

Die Friedrich Degelesche Pslegschaft dahier verkauft am Dienstag den 20. d. M., im öffentlichen Aufstreich gegen baare

Bezahlung aus ihren Brivat-Baldungen Kohlhau und Bergwald 660 C. nas delholz=Langholz III. und IV. Kl., 56 C. Radelholz-Sägholz II. Al., 103 C. buchenes Sägholz II. Al., 14 Stud Hopfenstangen, 7 Klafter buchene Scheiter, 6 Rl. buchene und 1 Rlafter fichtene Brugel, 375 Stud buchene Wellen, 41/2 Rlafter buchenes und fichtenes Stocholz im Boden, und 8 Bagen Radel: reisstren auf Saufen. Zusammentunft Morgens 9 Uhr im Roblhau.

Den 14. Febr. 1872. Der BReger. Oppenweiler.

Offene Gartenknechtsstelle.

Für die Verrichtung der gewöhnlichen Arbeiten in den diegherrschaftlichen Garten wird auf 1. Marg b. 3. ein Gartenfnecht gefucht und gute Bezahlung jugefichert. Die Stelle ift dauernd, die Geschäfte nicht fcmer, und wollen fich Lufttragende zeitig und perfonlich beim Rentamte ftellen. Am 10 Febr. 1872.

Frbril. v. Sturmfeder'iches Rentamt. Maier.

Großasvach. Schmiede-Verpachtung.

Unterzeichneter verpachtet feine mitten im Ort gelegene Schmiede, worauf ein tuchtiger Schmied fich einer guten Rundschaft zu erfreuen bat, mit vollständigem Sandwerkszeug auf mehrere Jahre.

Mdam Boff, Bader.

Lehrlings-Geluch.

Auf tommende Oftern finden Rnaben & Madchen, welche das Bijouterie-Gefcaft erlernen wollen, Aufnahme in einer größeren Bijouteriefabrit in Pforgheim. Rabere Austunft ertheilt gerne Berr

Haß, Räß, Uhrmacher und Goldarbeiter in Backnana.

Badnang. Waagen und Gewichte zum stempeln

Rarl Störzbach, junior.

NB. 3d verlange, daß jede Baare vorher einem Schloffer jur Radficht übergeden wird, damit es beim Pfechtamt teinen Aufenthalt gibt.

> Colonia Kölnische Zeuerversicherungs-Gesellschaft.

An Stelle bes verftorbenen Berrn Schultheiß Rosler haben wir dem Berrn 3. Remp. pel jur Boft in Groß Derlach unfere Agentur übertragen. Stuttgart, Februar 1872.

Die Haupt-Agentur der Colonia Schmidt & Dihlmann.

Auf Obiges Bezug nehmend empfiehlt fich zur Bermittlung von Berficherungsaufnahmen der Agent 3. Memppel 3. Poft. Groß Derlach.

Kunstmühle von I. Heller in Murr unterhalt ftets ein größeres

Lager in allen Mehlsorten

bei Kaufmann Zäurle in Marbach,

und wird solches jederzeit zu den billigften Tagespreisen abgegeben.

Wirthschafts-Eröffnung.

Ginem verehrten Bublitum zeige ich biemit ergebenst an, daß ich am nächsten Sountag den 18. Februar meine Wirthschaft eröffne, wozu ich meine werthen Freunde und Gonner freundlichst einlade. Für freundliche und reelle Bebienung ift beftens geforgt.

Wilhelm Bubich,

Bader und Speisewirth.

Stuttgart. Norddeutsche Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit. Berwaltungsrath:

von Sennig, Reichs- und Landlagsabgeordneter,

Frit Rister, Raufmann, Paul Rifchaf, Raufmann,

5. Sinriche, ehemaliger Landtags-Abgeordneter und Rittergutsbesiger auf Troten, M. Refenberg, Dr. med. et philos.

Direttion: Meimann. Dr. Gallus.

Berficherungen unter billigen Pramien mit 1/1, 1/2, 1/4jahrlichen und monatlichen Ginzahl= ungen, verbunden mit Stundung der Pramien bis jur vollen Sohe des Guthabens der Bersiderten, sowie schnelle und roulante Auszahlungen werden abgeschloffen auf Lebens: und Tobesfall, sowie auf verbundene Leben, ferner Renten, Kinderversorgungs- und Aussteuer= nebst Sterbekaffen-Berficherungen. Den 6. Febr. 1872. Subdirektion.

Frice.

Flachs, Hanf und Abwerg. Spinnerei &

Berdienst-Medaille.

Weingarten, Station Ravensburg.

Breslau

Diese durch ihre vorzüglichen Gespinnste in weiten Kreisen bekannte Spinnerei empfiehlt sich auch heuer jum

Verspinnen im Lobn

gegen Berechnung von 4 fr. für den Schneller, von

Abwerg, Flacks & Hanf

in gehecheltem und ungehecheltem Buftand und find zur Beforgung bereit Die Bezirks-Agenten

2. 23. Feucht in Badnang. R. 2. Rubler in Gulabach. 3. Frifaus in Murrhardt. F. Glock in Winnenden. Daniel Merz in Romelshaufen.

Much wird auf Berlangen bas Gespinnst gewoben, die Absendung des Sewebes erfolgt ftete innerhalb 4 Bochen nach Empfang des Garnes

Badnang.

Einige gute Steinhauer und einen Jehrling

fucht unter gunftigen Bedingungen jum fofor. tigen Gintritt Steinhauer Gottlob Abe.

200 Stück Stangen,

worunter ca. 100 Stud 40--50' lang, Die andere Halfte 20-36' lang und von 11, bis 3" ftartem mittleren Durchmeffer, bat gu ber= taufen

hammerschmied Worner in Alingen.

Seilbronn. Bestes, frisches ameritanisches

in Käffern von 3 Centnern und in Rubeln von beliebiger Größe empfehlen unter Ru siderung billiger Breife

C. S F. Drant Oppenweiler.

Ein Mutterschwein

von feltener Größe und Schonheit, welches 12 Wochen trächtig ist und das vierte Ral wirft, hat zu verkaufen



Christian Glüct, Bäder.

Gegen gesetzliche Sicherheit und 5%. Verzinsung sind an einen pünttlichen Zinszähler 400 fl. zum Ausleihen parat. Bei wem? fagt bie Redaktion

Unterweissach.

Geld-Antrag.

400 fl. Pfleggeld bat gegen gesegliche Sicherheit sogleich auszu:

Schäfer Klein.

Badnang.

2 Müller können jogleich eintreten; guter Berdienft ift jugefichert

Austunft gibt Wagner Bed. Badnang.

Für Glaser.

Eine Barthie älterer Bettfeiten und Diele, einen gang guten Bleizug und einigen Giafer= handwerkszeug bat zu verkaufen

Glaser Gög Witme. Badnang.

Ein modernes

Kinder-Korb-Wägele

bat zu verkaufen

Eruft Metger.

Großaspad. Eine großträchtige Kalbel Simmenthaler Raçe hat zu verz taufen

Erhardt Bolf. Gin tüchtiger Jalzer

findet bei Accord-Arbeit dauernde u. lohnende Beschäftigung. Bei wem? fagt die Expedition b. Bl.

2-3 Weiggerber-Gefellen finden bei bobem Lohn dauernde Beidräftigung bei

Wilhelm Schmidt, Durlach. Backnang.

Der Unterzeichnete bringt biemit zur öffentl. Renntniß, daß er eine

Rastr-Stube

hier errichtet hat und auch jederzeit außerhatb des Saufes rafirt, weßhalb er fich dem werthen Bublitum bestens empfiehlt.

Max Calfrank, mobubaft bei Uhrmacher Calfrant

ju der Nabe der Boft.

Die murtt. Ständekammer.

Stuttgart ben 12. Febr. Eingelaufen eine Interpellation bes Frhrn, von Barn. buler, gerichtet an bas Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, in welcher befagt wird, ce fei gu feiner Kenntniß getommen, daß Burttemberger mabrend bes letten Krieges in Frankreich burd migliche Berhaltniffe, wohl auch durch frangofifche Drohungen bewogen wurden, als Legionare frangofifche Dienfte ju nehmen, jest aber bereit waren ins Baterland gurudgutehren. Db bas R. Ministerium bereit mare, erforderlichen Falls die Leutemit Reifegelb ju unterftugen ? - Die Bufammenftellung ber Beichluffe jum neuen Baugefes wird genehmigt u. bas Gefet in ber Endabstimmung mit allen (83) Stimmen angenommen. Das Gefet geht in Diefer Form ju gfeichmäßiger Berathung an die Rammer der Standesherren. - Der lette Gegenstand der Tagesordnung ift die fortgefette Berathung bes Beideablofungegesebes, welche bis zu Art. 77 gelangt.

Cagesereignisse. Deutschland.

* Ihre Maj. die Königin DIga wird sich am 20. d. D. nach Betersburg begeben, um bort einige Monate zu verweilen, und auf der Reise dabin einen Besuch bei der kaiserlichen Familie in Berlin machen. Ge. Daj. ber Ronig wird nach bem Geburtsfeste am 6. Märs nachfolgen.

München, 8. Febr. Rach einem jungst ericienenen Erlaffe ber t. Regierung von Dberbapern muffen in allen Städten und Martten (Marttfleden) Oberbaverns die Rirdendienste vom Schuldienste getrennt werden, indem eine gedeihliche Entwidlung ber Bolfs. foule in den größten Gemeinden nur dann mit Grund erwartet werden fonne, wenn ber Lehrer frei von anderen Berufsaufgaben feine frifche und volle Rraft bem eigentlichen Souls face ju widmen im Stande fei.

Rürnberg ben 11. Febr. Unfere Stadt mar gestern Abend ber Schauplat eines be-Magenewerthen Berbrechens. Der im Spegereigeschäft bes hiefigen Kaufmanns Anab bedienstete 18jährige Bandlungsgehilfe Reil. hofer richtete aus einem fechsläufigen Revolver 4 Souffe gegen feinen Principal, ber ibm am Tage zuvor gefündigt hatte, sowie gegen beffen Chefrau und erichoß fich dann felbft. Das Befinden des herrn Knab giebt zu der ernsteften Beforgniß Unlaß.

Rarlarube den 8. Febr. Da die jegi= gen Rheinübergange nicht mehr genü. gen, fo follen an ben 8 Rheinübergangen Neuenburg-Chalampe, Sasbach-Martolsheim, Beisweil-Schonau, Rappel-Rheinau, Otteubeim-Gitftheim, Freiftett-Gambsheim, Greffern-Deufenheim, Blittersdorf-Gelg, Chiff- ober Jochbruden mit Holzconftruction hergestellt merden.

Dresben ben 7. Febr. Die 2. sächsische Rammer bat eine bedeutende Gehaltserhöhung ber Beamten angenommen.

* In bem Gebirgsstädtchen Aborf brach am 5. d. Abends im Schütenhaufe mahrend eines Bürgerballes Feuer aus, welches ohnes gerade mit rasender Schnelligkeit um sich zu greifen, die Unwesenden bermagen in Schreden feste, daß fie in furchtbarem Gebrange Die bolgerne Stiege fich binabfturgten. Dabei wurben 4 verheirathete Frauen, ein junges Mad-

den und ein junger Mann umgeriffen und jämmerlich todt zertreten, das Feuer aber ergriff ben Ballfaal erft, als man auch bie Leiden der 6 Berungludten geborgen hatte.

Berlin den 10. Febr. Heute ichloß ber Auffichtsrath und Ausschuß der rumanischen Gifenbahngesellschaft mit Dr. Strousberg einen: definitiven Bertrag ab, nach welchem Letterer 4 Millionen fofort und 2 Mill. in 5 Jahren jahlt. Die 2 Min. werden mit 5%, verz inst und burch eine tadellofe Garantie gedectt. Die volle Einlösung ber am 1. Jan. und 1. Juli 1871 verfallenen Coupons geschieht, sobald ber formelle Aft ber Bertragsunterzeichnung in Bukarest erfolgt ift.

Berlin den 11. Febr. Gestern wurde ber Brozeß wegen bes hauseinsturzes, ber feiner Beit in der Dranienftraße ftattfand, zu Ende geführt. Das Urtheil des Gerichts. bofes lautete: "Der Maurer= und Zimmermeifter Werner find ber fahrlaffigen Löbtung breier und der fahrläffigen Körperverletung von vier Menschen schuldig und bafür mit je 2 und 11/2 Jahren zu bestrafen."

Deftreich.

Bien ben 10. Febr. Die nächste Nord: polerpedition von Baper und Weiprecht, bie im kommenden Juni von Bremen auslaufen wird, soll eine durch und durch östreichische fein. Paper ift es gelungen, ariftofratifche und finanzielle Kreise für die Sache zu interefs firen. Gegen 80,000 fl. find bereits fubifribirt, die fehlenden 95,000 fl. sollen durch weis tere Subffriptionen aufgebracht werben.

Fraukreich.

Berfailles den 12. Febr. Bahlrefultat vom 11. Febr.: In Corfita wurde Rouher, bas haupt ber bonapartischen Partei, im Eure-Dep. ber Republifaner Leponge, in Cotes du Rord General Lafallte gewählt.

Paris ben 12. Febr. Die Berhandlungen über den deutsch frangofischen Bostvertrag baben zu einem den deutschen Forderungen ents sprechend gunftigen Abschluß geführt. Die Unterzeichnung des Bertrags ift in allernach. fter Zeit zu erwarten.

Auferstanden.

Wolfgang Müller von Königewinter. (Fortsetung.)

"Saft Du Dir benn noch keine neue Mutter ausgesucht ?" fragte eine von ben größeren

Töchtern. "D ja, ich habe aber noch teine gefunden." "Wie ware es, wenn ich Deine Mutter murbe ?" fragte bas andere Madden.

"Rein, Du gefällft mir nicht."

"Und warum?"

"Du bist so dick! —" "Dann gefalle ich Dir wohl beffer", icherzte

Die Erste. "Du - nein, Du gefällft mir auch nicht, Du haft braune Haare, die Mama mar blond und fo fein -- Du bift gar nicht fein."

"So fiel Dich noch einmal um. Bielleicht findest Du auf bem Schiffe Jemand, ben Du Dir auswählft", fprach Die Mutter ein wenig mißmuthig, daß ihre Töchter fo geringen Beifall bei Winny fanden.

Die Kleine ließ ihre Augen umbergeben. PloBlich erblicte fie eine Dame, die auf ber letten Station eingestiegen war und sich in

ber Nähe auf einen Stuhl gesett batte. Sie war in einen grauen Regenmantel gehüllt, unter dem dunklen hute quollen afchblonde Saare in reichen Loden hervor. Das ovale Geficht von ehlem feinen Schnitt war bleich und hatte einen Zug tiefer Trauer. Die Gestalt schien schlank und boch zu sein.

"D Gott, da ist sie!" — rief Winny und tebrte ibren neuen Freunden den Ruden. Dann ging sie fort und schritt einige Mal an der neuen Erscheinung vorbei, die sie scharf und eindringlich betrachtete, obne von ihr bemerkt au werden.

Mit einem Male lief sie zu ihrem Bater, ber sich in die Lecture eines Buches vertieft batte und flufterte ibm raid ins Dhr: "Jest hab ich sie gefunden."

Er verstand sie nicht, denn er war mit seiner Lecture beschäftigt und nahm das Wort für einen findlichen Ginfall, über bas er nicht weiter nachdachte, jumal ba bas Töchterchen ibn ebenso schnell verließ und seine Wanderungen aufs Neue in der Näbe der blonden Dame begann, bie folieflich bas Mabden gemabrte, welches feine Blide nicht von ihr abmandte. Die fanften blauen Augen, die theil: nahmvoll auf das Rind gerichtet maren, ichie. nen ibm ploplich Muth zu machen, fo daß es mit raidem Entschlusse berantrat.

"Beißeft Du nicht auch Winny?" fragte

"Nein, mein Name ist Blanche", erwiederte die blonde Dame mit mobiflingender Stimme. "Aber warum fragst Du mich?"

"Weil ich auch Winny beiße, und es ist auch ber Name meiner Mntter, die gerade solche Haare hatte wie Du!"

"Lebt benn Deine Mutter nicht mehr?" "Ach nein, fie ift icon lange tobt, aber das Bild, das der Bater von ihr hat, gleicht Dir. Du fiehft auch fo gut aus." "Komm ber," rief die Frau gerührt.

Winny flog ihr entgegen, fie nahm bas Madchen auf den Schoof und fußte es und ftrich ibm die dunklen Locken. Gine Thrane stand ibr im Auge.

"Warum weinft Du?" fprach bas Kind, bas fich fest an fie flammerte und fie innig ansab.

"Wenn ich ein Kind batte wie Dich, bann

ware Alles gut," seufzte sie. "Und ich möchte eine Mntter haben, wie Du bift. Ja, und Bapa mußte auch eine Frau haben wie Dich. Wenn er por bem Bilbe ber Mama fist und mich auf ben Schooß nimmt, so wie Du jest gethan haft, bann steben ibm immer die Thränen in den Augen wie Dir in biesem Augenblide. Ach Bapa ift so gut, aber er ist auch immer so traurig. Und ich bin benn auch so betrübt und weiß nicht warum, benn sonft bin ich immer luftig. Wenn Du bei uns mareft, bann murben wir sicher Alle wieder gang fröhlich, Du, ber Bava und ich."

"Du liebes, liebes Kind!" rief die junge Frau und preßte Winny leidenschaftlich an sich. (Korts. f.)

Aruchtpreise.

Seilbronn den 7. Febr. Dintel 5 fl. 14 fr. Gerste 3 fl. 45 tr. Saber 3 fl. 48 fr. Waizen — fl. — fr. Kernen — fl. — fr.

Gottesdienft ber Barocie Badnang

am Freitag den 16. Febr. Borbereitungs-Predigt und Beichte: Berr helfer Niethammer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Mro. 21.

Samftag ben 17. Februar 1872.

Erscheint Dienstag, Dounerstag und Samstag und kostet frei ins haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Back, nach aber beifelben 1 fl. 49 fr. Man abonnirt bei den R. Post: nang 46 fr., und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 32 fr., außerhalb deffelben 1 fl. 49 fr. Man abonnirt bei den R. Post: amtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das doppelte 20.

betr. die Gebäude:Brandschadens:Umlage für das Jahr 1872 und die jährliche

Ergänzung der Brandversicherungs: Cataster.

Die Revision der Brandversicherungs-Cataster auf den 1. Jan. d. J. und die Umlage der Brandstener ift, nachdem die Einschätzungen beendet fend, ungefäumt vorzunehmen, und find die Aenderungsverzeichnisse und die Brandsteuer-Umlage-Register mit den Schätzungs- und Classifitations-Brotofollen und den Brandversicherungs-Catastern spätestens bis

bieber vorzulegen.

Die Aenderungs=Berzeichnisse burfen sich nicht blos auf die Aenderung des Brandversicherungs=Anschlags und der Classe beschräufen, fondern muffen auch die sonstigen für das Rechtsverhältniß zwischen den Versicherten und der Brandversicherungs. Anstalt wesentlichen Bestim: mungen, namentlich die genaue Bezeichnung der von der Berficherung ausgenommenen Gebäudetheile enthalten.

Den Brandversicherungs=Catastern ist eine probmäßig zu berechnende Liquidation des Gesammt-Brandversicherungs-Auschlags und des

Umlage Cavitals nach den einzelnen Claffen anzuhängen. Hinsichtlich der Größe der Umlage wird auf die Ministerial-Verfügung vom 29. Nov. v. J. (Reg. Bl. S. 301) hingewiesen.

Shließlich wird bemerkt, daß nach der Ministerial: Verfügung vom 6. Mai 1868 (Reg. Bl. S. 200) die Gebühren für die Cataster= Revision und für die Brandsteuerumlage, welche nach der Gebaudezahl sich bemessen, von nun an nicht mehr nach der zehnjährigen Normalzahl, sondern nach der auf den 1. Jan. jeden Jahres wirklich vorhandenen Gebäudezahl zu berechnen sind.

R. Oberamt. Dreider.

Backnang.

Bachnang ben 16. Febr. 1872.

Es wird von der Unterzeichneten wieder= bolt gebeten, in Angelegenheiten ber

Redaktion & Druckerei Des Murrthal:Boten

fich nur in ben unteren Stock bes Saufes bes Berrn Ferdinand Thumm, fen., im sogenannten hinteren Ader hier, wenden zu wollen.

Von 12—1 Uhr Mittags ist jedoch das Lokal geschlossen.

Redattion des Murrthal=Boten.

Revier Reichenberg.

Stamm= u. Brenn= Holz-Verkauf.

Am Freitag den 23. d. W. aus der Wetterstaig, unweit Riestenau: 4 Ahorn mit 2,81 FM., 3 Cschen 1,01 FM., 17 Glattbu= chen 19,73 FM., 4 Rauhbuchen

1,64 KM., 1 Birnbaum 0,34 KM., 2 Elzbeer mit 0,59 FM., 235 NM. buchene Scheiter, 206 AM. buch. Prügel und Klopholz, 3 NM. buch. Anbruch, 3 MM. erlen Holz, 5290 budene Wellen.

Busammenkunft Bormittags 10 Uhr am Kutterhaus.

Reichenberg den 10. Febr. 1872. R. Forstamt.

Bechtner.

Revier Welzbeim.

Holz-Verkauf.

Am 21. Februar, von Morgens 10 Uhr an im Neuwirthshaus bei Schadberg aus bem Staatswald Jagerwald 1, Hellersbuhl: 6725 Nadelholzstangen von 3 bis 11 Meter lang, 146 Raummeter forchene Scheiter, dto. 172

Raummeter Prügel. Das Holz wird von Morgens 8 Uhr im Wald vorgezeigt. Lorch den 13. Febr. 1872.

R. Forstamt. Paulus.

Revier Weissach.

Nadelholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 22. bs. aus dem Staatswald Ochsenhau, Abth. Fautsbacherwand, Sugeplatte und Gartnershalbe: 180 Raummeter tannen Stockholz im Bo:

den, 2 Fuder Nadelstreu und Reppelrinde. Zusammenkunft um 9 Uhr beim Schad:

R. Revieramt

Revier Reichenberg.

Steinbeifuhr-Accord.

Montag den 26. Februar, Bor: mittags 8 Uhr, wird die Beifuhr von ca. 1150 Roßlasten Fleinssteinen auf die Wald: wege des Revieres wiederholt dahier ver-

Reichenberg den 14. Febr. 1872. R. Nevieramt.

Gemeindebezirks Badnang.

Kahrniß-Verkauf.

Stiftsgrundhof,

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Bauers Gottlieb Solzwarth von bier wird am Donnerstag den 22. Febr. d. 3.,

von Vormittaas 9 Uhr an, fämmtlich vorhandene Kahr. niß in öffentlicher Versteiges rung gegen sogleich baare Bezahlung zum Verkauf ges bracht.

Die Hauptgegenstände find : Mannskleider und Leibweißzeug, 2 vollständige Betten, Leinwand, Ruchegeschirr, Schreinwert, 4

Käffer, 1 Weinbütte mit Tretzuber, Feld= und Handgeschirr, 1 Wagen, Pflug u. Egge, 10 Jmi Wein, Kartoj: feln, Angersen, 2 Kühe, worsunter 1 großträchtige, 10 Hüh: ner, 1 Schwein, ca. 20 Etr.

Hen und Dehmd, 100 Bund Stroh und allgemeiner Hausrath. Die Liebhaber werden in die Holzwarth' iche Wohnung auf dem oberen Stiftsgrundhof

einaeladen. Den 14. Febr. 1872. R. Gerichtsnotariat Backnang.

Reinmann.

Badnang.

Güterverkauf.

Kupferschmid Gottlieb Thumm von bier verkauft am nächsten

Mittwoch den 21. Kebr.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich: 27 Are 45 Meter oder 6/8 M. 46,5 Rth.

Acker auf dem Koppenberg, neben Bemeinderath Kaß und Gottlieb Rupps Wittive,

17 Are 73 Meter oder 4/8 M. 24,0 R Wiefe am Rietenauerweg, neben Gemeinde= rath Lehnemann u. Fuhrmann Jatob Pfi= zenmaier, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 15. Febr. 1872.

Ratheschreiberei. Rranth.

Oberamts Backnang. Schafwaide=Berleihung.

Reichenberg,



Die hiefige Winter= und Sommer.Schafe waide, welche im Win-ter 250 Stück und im Sommer 150 Stud Schafe ernährt, wo-

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. Wildt in Bacnang.